

Insekten- & Bienen-Kartei

20 heimische Insekten als Steckbrief-Karten – Bienen, Wespen, Käfer, Schmetterlinge, Libellen und mehr, jede Karte mit schematischer Zeichnung, Kennzeichen und Merksatz.

Was diese Datei für dich tut

- 20 Karten zu je einer Art – immer gleicher Aufbau, sofort einsatzbereit.
- Schematische Linienzeichnung in Draufsicht: Körperbau, Flügel und Flugzeit auf einen Blick.
- Klare Gliederung: Erkennung · Lebensraum · Nahrung · Aktivzeit · Merksatz.
- Schützt und erklärt Nützlinge – ideal für Garten, Schule und Naturfreunde.
- 2 Karten pro A4-Seite mit Schnittmarken – drucken und ausschneiden.

Die Angaben dienen der Naturkunde. Schutz- und Verhaltenshinweise sind neutral gehalten; geschützte Arten wie die Hornisse bitte nie stören oder sammeln. Beobachtungen am besten aus der Ferne und nur mit der Karte dokumentieren.

So arbeitest du mit der Kartei

- 1 Karten ausdrucken (A4) und an den Marken ausschneiden.
- 2 Eine Art pro Tag wählen und draußen bewusst beobachten.
- 3 Körper, Flügel und Fühler mit der Zeichnung vergleichen.
- 4 Auf der Rückseite Fundort, Datum und Uhrzeit notieren.
- 5 Nur von der Karte ablesen – kein Insekt berühren oder einfangen.

Übersicht – die 20 Insekten

Schnell finden, was du suchst: Art, Gruppe und eine kurze Kennzeichen-Notiz.

Nr	Art	Gruppe	Kennzeichen (kurz)
1	Honigbiene	Hautflügler, staatenbildend	Behaarter Körper mit gelb-braunen Streifen, zwei Flü
2	Mauerbiene (Wildbiene)	Hautflügler, solitär	Wie eine kleine Biene, aber ohne Streifenkörbchen; b
3	Erdhummel	Hautflügler, staatenbildend	Groß, dicht behaart, schwarz-gelb gebändert mit weiß
4	Deutsche Wespe	Hautflügler, staatenbildend	Schlanker Körper, gelb-schwarze Zeichnung, deutliche
5	Hornisse	Hautflügler, staatenbildend	Größte heimische Faltenwespe, braun-gelb gefärbt, ru
6	Marienkäfer (Siebenpunkt)	Käfer	Halbrunder roter Käfer mit sieben schwarzen Punkten;
7	Tagpfauenauge	Schmetterling	Große Flügel mit vier auffälligen Augenflecken, dunk
8	Zitronenfalter	Schmetterling	Schwefelgelbe Flügel mit je einem orangen Punkt; Flü
9	Admiral	Schmetterling	Schwarzbraune Flügel mit leuchtend roten Binden und
10	Maikäfer	Käfer	Plumper brauner Käfer mit auffälligen Fühlerfächern;
11	Laufkäfer	Käfer	Langgestreckter, meist metallisch glänzender Käfer m
12	Mistkäfer	Käfer	Gedrungener, oft blau-glänzender Käfer mit Grabzähne
13	Glühwürmchen	Käfer, Leuchtkäfer	Weibchen flügellos und mit leuchtendem grün-gelbem H
14	Waldameise	Hautflügler, staatenbildend	Rotbraune Ameise mit kräftigen Beinen; großer Hügel
15	Feldgrille		Brauner Körper, sehr lange Fühler; Männchen zirpt la
16	Blaugrüne Mosaikjungfer	Libellen	Große Libelle mit blau-grün geflecktem Körper, glask
17	Florfliege	Netzflügler	Zarte grüne Fliege mit großen, netzgeäderten Flügeln
18	Schwebfliege	Zweiflügler	Bienen-ähnlich gefärbt, aber nur ein Flügelpaar; ste
19	Feuerwanze	Wanzen	Rot-schwarz gemusterte Wanze; oft in großen Gruppen
20	Ohrwurm	Ohrwürmer	Brauner, langgestreckter Körper mit Zange am Hinterl

Honigbiene

Hautflügler, staatenbildend



Erkennung Behaarter Körper mit gelb-braunen Streifen, zwei Flügelpaare, sammelt Pollen in Körbchen an den Hinterbeinen.

Lebensraum Bienenstock, blütenreiche Gärten, Obstwiesen und Wiesen.

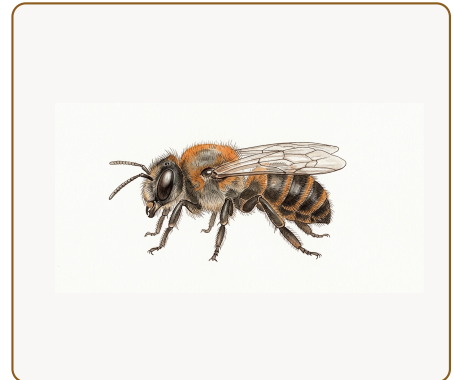
Nahrung Nektar und Pollen; daraus entstehen Honig und Bienenbrot.

Aktivzeit März bis Oktober; Schwarmzeit im Mai und Juni.

Merksatz Die Honigbiene lebt im Volk – nur die Königin legt Eier, alle anderen haben feste Aufgaben.

Mauerbiene (Wildbiene)

Hautflügler, solitär



Erkennung Wie eine kleine Biene, aber ohne Streifenkörbchen; baut Brutzellen in Mauerritzen und Hohlräume.

Lebensraum Trockenmauern, Holzritzen, Insektenhotels.

Nahrung Nektar und Pollen von Frühblühern.

Aktivzeit März bis Juni.

Merksatz Wildbienen leben einzeln – jede Weibchen legt ihre eigenen Brutzellen an, meist über Winter.

Erdhummel

Hautflügler, staatenbildend



Erkennung Groß, dicht behaart, schwarz-gelb gebändert mit weißer Spitze; brummt beim Fliegen laut.

Lebensraum Erdnester in Wiesen, Gärten und Heckenrändern.

Nahrung Nektar und Pollen; bestäubt früh blühende Pflanzen.

Aktivzeit März bis Oktober; Volk stirbt im Herbst, nur Jungköniginnen überwintern.

Merksatz Die Erdhummel ist ein wichtiger Frühblüher-Bestäuber – sie fliegt schon bei kühlem Wetter.

Deutsche Wespe

Hautflügler, staatenbildend



Erkennung Schlanker Körper, gelb-schwarze Zeichnung, deutliche Wespentaille und langer Stachel.

Lebensraum Unterirdische Nester, oft in Gärten und an Gebäuden.

Nahrung Nektar, süße Säfte, Insekten; an Menschenessen interessiert.

Aktivzeit Mai bis Oktober; Volk löst sich im Herbst auf.

Merksatz Wespen bestäuben kaum, sind aber wichtige Insektenjäger für den Garten.

Hornisse

Hautflügler, staatenbildend



Erkennung Größte heimische Faltenwespe, braun-gelb gefärbt, ruhig und friedlich am Nest.

Lebensraum Alte Bäume, Dachböden, Nistkästen; in Wäldern und Parks.

Nahrung Insekten, Nektar, Baum-säfte; jagt auch Wespen und Fliegen.

Aktivzeit April bis Oktober; nur Jungköniginnen überwintern.

Merksatz Hornissen sind scheu und greifen nicht grundlos an – sie sind unter Naturschutz.

Marienkäfer (Siebenpunkt)

Käfer



Erkennung Halbrunder roter Käfer mit sieben schwarzen Punkten; rote Larve mit schwarzen Punkten.

Lebensraum Gärten, Wiesen, Felder; auf Blättern und Zweigen.

Nahrung Blattläuse und andere kleine Pflanzenschädlinge.

Aktivzeit März bis Oktober; oft zwei Generationen im Jahr.

Merksatz Ein Marienkäfer frisst am Tag bis zu 100 Blattläuse – ein Helfer im Garten.

Tagpfauenauge

Schmetterling



Erkennung Große Flügel mit vier auffälligen Augenflecken, dunkelbraun-rot; ruht mit geschlossenen Flügeln.

Lebensraum Gärten, Parks, Wiesen; Raupe an Brennnesseln.

Nahrung Falter saugen Nektar; Raupe frisst Brennnesselblätter.

Aktivzeit März bis Oktober; überwintert als Falter.

Merksatz Die Augenflecken schrecken Fressfeinde ab – ein Schutz durch Tarnung.

Zitronenfalter

Schmetterling



Erkennung Schwefelgelbe Flügel mit je einem orangen Punkt; Flügelspitzen leicht gezackt.

Lebensraum Waldränder, Gärten, Streuobstwiesen; Raupe am Faulbaum.

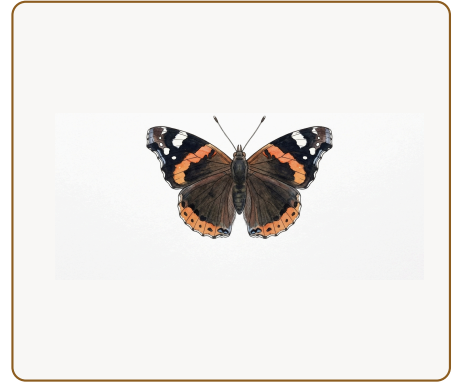
Nahrung Falter an Nektar (Distel, Klee); Raupe am Faulbaum.

Aktivzeit Ganzjährig als Falter, Frühjahr bis Herbst aktiv.

Merksatz Der Zitronenfalter überwintert als Falter und ist einer der ersten Frühlingsboten.

Admiral

Schmetterling



Erkennung Schwarzbraune Flügel mit leuchtend roten Binden und weißen Flecken an der Spitze.

Lebensraum Gärten, Parks, Waldränder; Raupe an Brennnesseln.

Nahrung Falter an Fallobst und Nektar; Raupe an Brennnesseln.

Aktivzeit Mai bis Oktober; wandert teils nach Süden.

Merksatz Der Admiral wandert weite Strecken – er zieht im Herbst oft nach Südeuropa.

Maikäfer

Käfer



Erkennung Plumper brauner Käfer mit auffälligen Fühlerfächern; Flügeldecken mit Längsstreifen.

Lebensraum Laubwälder, Obstwiesen, Gärten; Larve im Boden.

Nahrung Blätter von Laubbäumen; Larve an Baumwurzeln.

Aktivzeit April bis Juni (Maikäfermonat); Larve drei Jahre im Boden.

Merksatz Nach drei Jahren als Engerling schlüpft der Maikäfer – seine Flugjahre wechseln.

Laufkäfer

Käfer



Erkennung Langgestreckter, meist metallisch glänzender Käfer mit kräftigen Beinen; nachtaktiv.

Lebensraum Wälder, Gärten, Felder; tagsüber unter Steinen und Holz.

Nahrung Räuberisch – frisst Schnecken, Raupen und andere Insekten.

Aktivzeit Ganzjährig; vor allem dämmerungs- und nachtaktiv.

Merksatz Der Laufkäfer ist ein nützlicher Jäger – er vertilgt Schnecken und Schädlinge.

Mistkäfer

Käfer



Erkennung Gedrungener, oft blau-glänzender Käfer mit Grabzähnen an den Beinen.

Lebensraum Weiden, Wiesen, Waldwege; an Dung und Kompost.

Nahrung Dung der Weidetiere; Larve im Dungkegel.

Aktivzeit April bis Oktober.

Merksatz Der Mistkäfer gräbt unter dem Dung eine Brutkammer – er düngt damit die Wiese.

Glühwürmchen

Käfer, Leuchtkäfer



Erkennung Weibchen flügellos und mit leuchtendem grün-gelbem Hinterleib; Männchen schlank, flugfähig.

Lebensraum Feuchte Wiesen, Waldränder, Hecken.

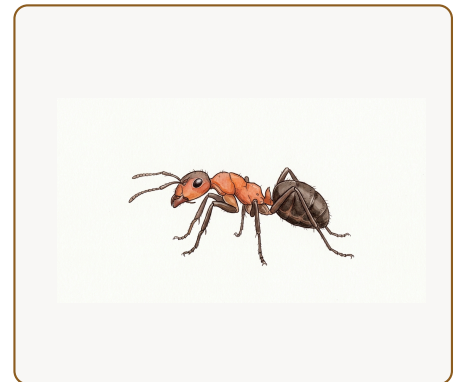
Nahrung Nacktschnecken und kleine Tiere; ausgewachsene Tiere leuchten, fressen kaum.

Aktivzeit Juni bis August; Leuchtzeit in lauen Nächten.

Merksatz Das Leuchten entsteht durch Biolumineszenz – es dient der Partnersuche.

Waldameise

Hautflügler, staatenbildend



Erkennung Rotbraune Ameise mit kräftigen Beinen; großer Hügel aus Nadelstreu und Kiefernzapfen.

Lebensraum Nadelwälder, Waldränder, Waldboden.

Nahrung Insekten, Honigtau, Sämereien.

Aktivzeit März bis Oktober; Hügel ist ganzjährig bewohnt.

Merksatz Ein Ameisenhügel ist ein Klimabauwerk – Ameisen sind die Gesundheitspolizei des Waldes.

Feldgrille

Heuschrecken, Langfühlerschrecke



Erkennung Brauner Körper, sehr lange Fühler; Männchen zirpt laut an Sommerabenden.

Lebensraum Trockene Wiesen, Felder, Weg-ränder, Gärten.

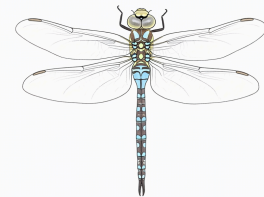
Nahrung Pflanzenteile, Gräser, Sämereien.

Aktivzeit Juli bis Oktober; zirpt vor allem abends.

Merksatz Das Zirpen entsteht durch Aneinanderreiben der Flügel – ein Wettbewerb um Revier und Weibchen.

Blaugrüne Mosaikjungfer

Libellen



Erkennung Große Libelle mit blau-grün geflecktem Körper, glasklaren Flügeln; jagt im Flug.

Lebensraum Teiche, Tümpel, langsam fließende Gewässer.

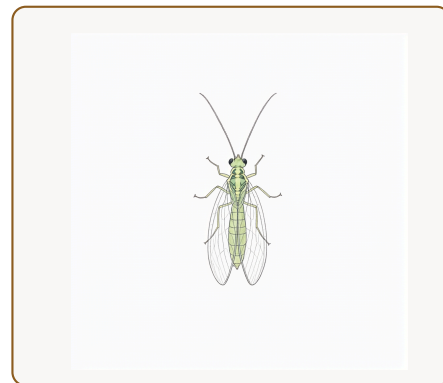
Nahrung Fliegen, Mücken, kleine Insekten im Flug.

Aktivzeit Juni bis September; Larve zwei Jahre im Wasser.

Merksatz Libellen fangen ihre Beute im Flug – ihre Facettenaugen sehen fast rundum.

Florfliege

Netzflügler



Erkennung Zarte grüne Fliege mit großen, netzgeäderten Flügeln; Auge glänzt golden.

Lebensraum Gärten, Parks, Hecken; Eier auf Blattläuse-Kolonien.

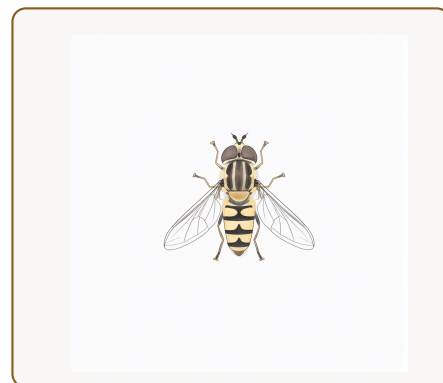
Nahrung Räuberisch – Larve frisst Blattläuse; Erwachsene Nektar und Honigtau.

Aktivzeit Mai bis Oktober.

Merksatz Die Florfliege heißt auch Goldauge – ihre Larve vertilgt Blattläuse, ein Nützling.

Schwebfliege

Zweiflügler



Erkennung Bienen-ähnlich gefärbt, aber nur ein Flügelpaar; steht schwebend in der Luft.

Lebensraum Gärten, Wiesen, Blumen-beete; überall an Blüten.

Nahrung Nektar und Pollen; viele Larven fressen Blattläuse.

Aktivzeit März bis Oktober.

Merksatz Die Schwebfliege ahmt Wespen und Bienen nach – harmlos, aber geschützt durch Tarnung.

Feuerwanze

Wanzen



Erkennung Rot-schwarz gemusterte Wanze; oft in großen Gruppen auf Baumstämmen und Mauern.

Lebensraum Unter Lindenbäumen, an warmen Mauern, im Garten.

Nahrung Saugt Pflanzensäfte und Sämereien; kein Blutsauger.

Aktivzeit März bis Oktober; überwintert als Gruppe.

Merksatz Die Feuerwanze lebt gesellig – ihre rote Zeichnung warnt Fressfeinde.

Ohrwurm

Ohrwürmer



Erkennung Brauner, langgestreckter Körper mit Zange am Hinterleib; kurze Flügeldecken.

Lebensraum Blüten, Rinde, unter Steinen und Blumentöpfen – dunkel und feucht.

Nahrung Blattläuse, kleine Insekten, Blütenteile.

Aktivzeit März bis November; nachts aktiv.

Merksatz Die Zange dient nicht dem Stechen – der Ohrwurm ist ein harmloser Blattlaus-Jäger.